



LÖHNE UND EINKOMMEN

KURZBESCHREIBUNG

Es gibt **viele verschiedene Einkommensbegriffe**, was häufig zu Unklarheiten in der Diskussion führt. In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ist das Volkseinkommen die wichtigste Einkommensgröße. Das **Volkseinkommen** ist die Summe aus dem **Arbeitnehmerentgelt** der Inländer (Löhne und Gehälter sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber) und dem **Unternehmens- und Vermögenseinkommen**. Für die Konsumentscheidungen eines einzelnen Haushalts ist das Haushaltsnettoeinkommen entscheidend. Das **Haushaltsnettoeinkommen** besteht aus Markteinkommen (d.h. Kapital- und Erwerbseinkommen aus nichtselbständiger und selbständiger Arbeit, private Transfers und private Renten sowie dem Mietwert selbstgenutzten Wohneigentums), gesetzlichen Renten sowie staatlichen Transfers abzüglich direkter Steuern und Sozialabgaben.¹

TREIBER UND DYNAMIK

- **Einkommen aus unselbständiger Arbeit** ist die Haupteinkommensquelle für die Haushalte in Deutschland. Es wird getrieben von der Entwicklung der **Stundenlöhne** und der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden. Um die Einkommenssituation von Personen vergleichbar zu machen, die in Haushalten unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung wohnen, werden häufig sog. Äquivalenzeinkommen verwendet.
- Der Anteil des Arbeitnehmerentgelts am Volkseinkommen – die **Lohnquote** – ist ein Indikator für die Verteilung zwischen Lohn- und Kapitaleinkommen (funktionale Einkommensverteilung). In der sehr langen Frist ist sie relativ konstant; wobei sie im zeitlichen Verlauf ausgeprägte, langanhaltende Aufwärts- oder Abwärtstrends aufweist.
- Indikatoren für die **Lohn- und Einkommensungleichheit**: Kein Ungleichheitsmaß ist vollkommen, weshalb immer mehrere Ungleichheitsmaße berücksichtigt werden sollten. Durchschnittseinkommen eignen sich zur Beurteilung der Wohlstandsentwicklung einer Gesellschaft. Medianeinkommen informieren über die Einkommensentwicklung in der Mitte der Gesellschaft.
- Wesentlicher Treiber der realen wirtschaftlichen Entwicklung ist der **Produktivitätsfortschritt**. Bei Angleichung der Einkommensverteilung profitieren alle Bevölkerungsschichten.
- Wesentliche **Treiber der Lohn- und Einkommensungleichheit** sind der qualifikationsverzerrte („skill-biased“) technologische Fortschritt, die Substitution von Routinetätigkeiten durch Computer und Maschinen, der Rückgang der Tarifbindung, die zunehmende Bedeutung von Firmenunterschieden für die Lohnsetzung sowie politische Entscheidungen und Rahmensetzungen.²

BEZUG ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR 2040

- Die Lohn- und Einkommensentwicklung wie auch deren Verteilung sind um einen langfristigen Trend schwankende Größen. Im Hinblick auf langfristige Prognosen ist die trendmäßige Entwicklung von Wirtschaftswachstum und dessen Verteilung entscheidend.
- Internationale wie auch nationale ökonomische und politische Entwicklungen und Entscheidungen beeinflussen die Lohn- und Einkommensentwicklung und deren Verteilung.

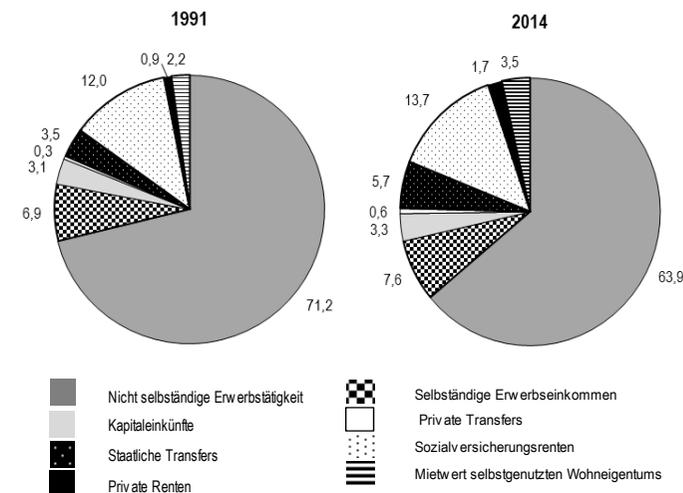
RELEVANTE TRENDBEREICHE

(STEEP)

- ✓ **Social**
- Technical
- ✓ **Economic**
- Ecological
- Policy

ZAHLEN UND FAKTEN

Abbildung 1: Einkommenskomposition der Haushaltsnettoeinkommen^{3, 4}



Durchschnittliche Zuwachsraten seit 1991 (seit 2008) pro Jahr:

Produktivitätsfortschritt:	1,4 % (0,7 %)
Reales BIP je Einwohner:	1,3 % (1,0 %)
Volkseinkommen je Einwohner:	2,6 % (2,7 %)
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer:	2,1 % (2,3 %)
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitsstunde:	2,6 % (2,6 %)
Bruttolöhne- und Gehälter je Arbeitnehmer:	2,1 % (2,4 %)
Bruttolöhne- und Gehälter je Arbeitnehmerst.:	2,6 % (2,7 %)
Konsumentenpreise:	1,7 % (1,2 %)

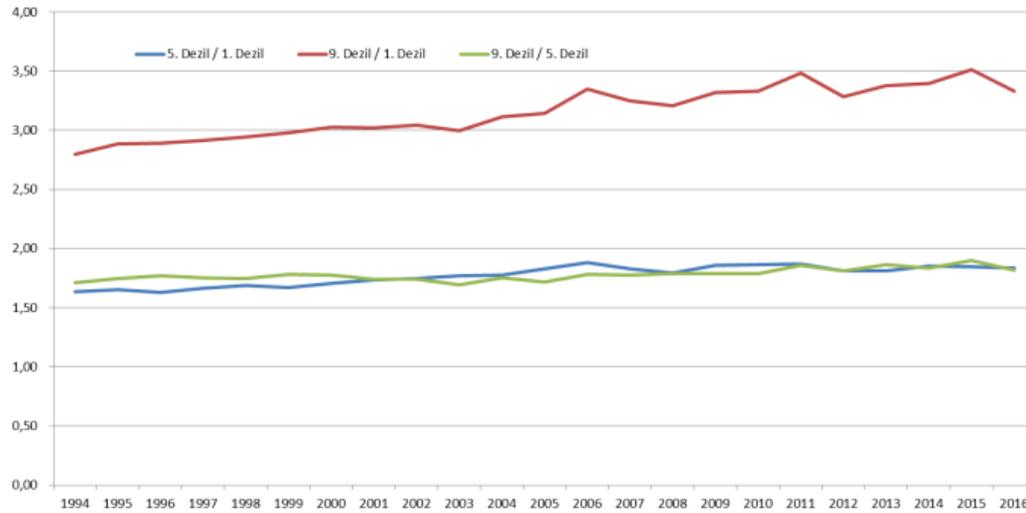
Siehe Rückseite für weitere Abbildungen.

QUELLEN

- ¹ Stein, U. (2013) Leitfaden Einkommensverteilung. IMK Praxis, Mai 2013.
- ² Fitzenberger, B. (2012) Expertise zur Entwicklung der Lohnungleichheit in Deutschland. Arbeitspapier des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, 04 / 2012. https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/download/publikationen/arbeitspapier_04_2012.pdf
- ³ Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) Daten für die Jahre 1984-2015, Version 32, SOEP, 2016, doi:10.5684/soep.v32; Berechnungen von Stein (2018).
- ⁴ Stein, U. (2018) Ungleichheit unter der Lupe: Eine Dekomposition der Erwerbseinkommen. Sozialer Fortschritt 67 (5), 369–388.

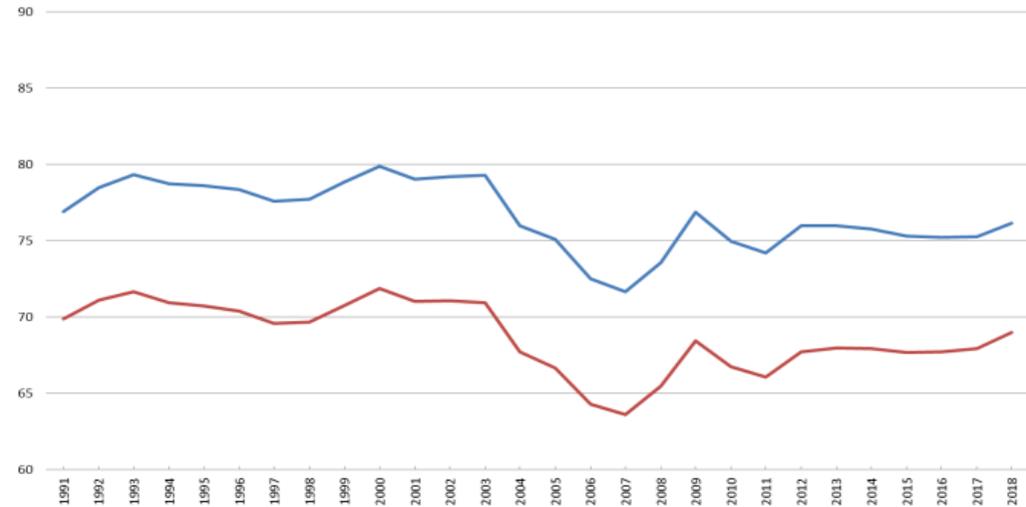
KOMMENTARE UND NOTIZEN

Abbildung 2: Dezilverhältnisse der Bruttoverdienste der Vollzeitbeschäftigten 1994 bis 2016



Quelle: OECD Stat, stats.oecd.org

Abbildung 3: Lohnquote* und Arbeitseinkommensquote** in %



* Anteil des Arbeitnehmerentgelts am Volkseinkommen

** Anteil des Arbeitseinkommens der Erwerbstätigen am Volkseinkommen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe 1.3, eigene Berechnungen



LÖHNE UND EINKOMMEN